

I 120/2009 (BJD)

Interpellation Christian Imark (SVP, Fehren): Entwicklung durch Verkehrsplanung (23.06.2009)

Städte und entwickelte Gebiete entstehen nicht zufällig, sondern sind seit jeher räumlich, politisch, wirtschaftlich, sozial oder kulturell begründet (siehe auch Tab. 1). Aus heutiger Sicht sind die mit Abstand wichtigsten Faktoren der Entstehung und Entwicklung von Siedlungen Lagegunst und Erreichbarkeit. Es stellen sich deshalb einige Fragen zur Konzeptionierung und Lenkung des heutigen Verkehrs und den damit verbundenen Einflüssen auf unsere Regionen im Zusammenhang mit deren Entwicklung und deren Stati.

Faktoren	Beispiele
Räumliche Faktoren	Lagegunst, Schutz, Erreichbarkeit, Infrastruktur, Ressourcen
Politische Faktoren	Machtsicherung, Verwaltungsfunktionen
Wirtschaftliche Faktoren	Kapital, Steuerungs- und Kontrollfunktionen, Produktion, Handel, Dienstleistungen, Konzentration von Wissen
Demografische Faktoren	Zuzüge, Fortzüge, Geburten, Todesfälle
Soziale Faktoren	Schutz für Minderheiten
Kulturelle Faktoren	Religiöse und Kulturstätten
Sonstige Faktoren	Zerstörung durch Kriege, Brände, Erdbeben

Tabelle 1, Information der Tabelle aus: Urbane Räume, Wolf Gaebe, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, ISBN 3-8252-2511-9

Als erster Schritt und im Zusammenhang mit dieser Interpellation wird vom Solothurner Regierungsrat ein klares Bekenntnis zu seiner aktuellen Entwicklungsstrategie für die Regionen erwartet (falls vorhanden). Falls sich diese als annehmbar erweist, können auf deren Basis diverse Massnahmen eingeleitet werden.

1. Wird die Entwicklung von Gebieten und Regionen des Kantons Solothurn aufgrund der Verkehrsplanung vom Regierungsrat gezielt gefördert? Wenn ja, wie sehen diesbezüglich die aktuellen Vorgänge aus? Wenn nein, wie begründet der Regierungsrat seine passive Haltung?
2. Gibt es dazu geografische Karten mit entsprechenden Entwicklungsgebieten? Wenn ja, bitte anhängen.
3. Welche Gebiete des Kantons Solothurn gehören welchen Entwicklungsstadien an?
4. Was unternimmt der Kanton Solothurn um eine angemessene verkehrstechnische Erschliessung der einzelnen Regionen nachhaltig zu gewährleisten?
5. Welche verkehrstechnischen Planungen unternimmt die Solothurnische Regierung gegen eine emotionale Entfremdung der Amtei Schwarzbubenland, aufgrund der immer besser werdenden Anbindung der Region an das Baselbiet?
6. Findet die Solothurner Regierung die verkehrstechnische Erreichbarkeit des Schwarzbubenlandes mit dem südlichen Kantonsteil ausreichend? Wie könnte diesbezüglich eine Verbesserung erfolgen?

7. Was hält die Regierung von einer Verbindung der beiden Kantonsteile (Nord – Süd) durch einen Basistunnel?

Begründung (23.06.2009): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Christian Imark, 2. Beat Ehram. (2)